

2. Sächsische KabarettTage

Die BarHocker | Oelsnitz / Erzgeb.

Dietrich & Raab | Rostock

Herbert, Horst & Heinz | Radebeul

Jule Barske | Leipzig

Ralph & Ralf | Zittau / Berlin

13. bis 15. Juni 2003

Stadthalle Oelsnitz

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Der Kultur- und Tourismusbetrieb des Landkreises Stollberg unterstützt die Sächsischen KabarettTage

Unsere KabarettTage sind Bestandteil der nun schon traditionellen Kulturfestwochen des Landkreises Stollberg. Jeder Kulturliebhaber findet seine Kulturveranstaltung, ohne größere Wege absolvieren zu müssen. Den detaillierten Veranstaltungsplan entnehmen Sie bitte kommenden Veröffentlichungen.

Den Reigen der Höhepunkte eröffnet am **12.06.03, 16:30 Uhr** die Ausstellung „**Auf den Spuren der industriellen Entwicklung des Landkreises Stollberg**“ in der Foyergalerie im Landratsamt.

Am **14.06.03, 13:00–20:00 Uhr** findet der **traditionelle Historischer Markt** auf dem Gelände des Landratsamtes statt.

Das **Musikschulfest** als Tag der offenen Tür begehen wir am **21.06.03, 14:00–18:00 Uhr** in der Kreismusikschule Landkreis Stollberg.

Ein großes **Film- und Musikkonzert** im Ascota Center-Court Oelsnitz/E. (Open Air) mit dem Sinfonieorchester Aue können Sie am **27.06.03, 19:00 Uhr** erleben.

Im TPZ Stollberg der Bühne des Kindertheaters Burratino gastiert die **Hammerbühne Anna-berg-Buchholz** am **03.07.03, 16:00 Uhr** mit dem Stück „**Ambrosius tötet die Zeit**“.

Zum **Tag des Bergmanns „Rund um das Bergbaumuseum“** in Oelsnitz vom **05. bis 06.07.03** wird Sie ein reichhaltiges Programm erfreuen.

Dalkia ES GmbH
Oelsnitz-Lugau



BECHEROVKA

FOTOSATZ · DRUCK · VERARBEITUNG



Druckservice Albrecht Schirmer
Am Eichenwald 15
09350 Lichtenstein
Telefon 03 72 04 / 34 13 20
Telefax 03 72 04 / 34 13 21

DRUCKSERVICE ALBRECHT SCHIRMER

www.nuglich.de

EBERSBACH ELEKTROINSTALLATION



Aesculap Apotheke
Homöopathie Naturheilweisen
Kerstin Selbmann
Oelsnitz / Erzgebirge

Mit Unterstützung der Stadt Oelsnitz / Erzgeb., und dem THEA(L)TERNATIV e. V.



Herzlich Willkommen in der Stadthalle Oelsnitz / Erzgeb.

Liebe Kabarett-Freunde,

wir erlaubten uns erneut, vier Gastkabarets aus verschiedenen Teilen unseres schönen Landes einzuladen, um einen neuerlichen Großangriff auf Ihre Lachmuskeln zu starten. Lachen soll ja bekanntlich trotz Faltenverursachung jung halten, schrieben wir als Motto schon in unserem vorjährigen Programmheft. Lachen ist erlaubt, also lachen Sie, denn Sie haben ja ansonsten nicht mehr viel zu lachen in unserem Land.

Die 2. Sächsischen KabarettTage garantieren für bissige politische Seitenhiebe und Jammern auf hohem Niveau. Gnadenlose Realsatire wird wohl so manche „Leiche im Keller“ auferstehen lassen. Wortwitz, Gesichtsakrobatik, schräge Töne, Kakophonie und Harmonie sorgen für niveauvolle Unterhaltung. Seien Sie sich dessen gewiss und rüsten Sie sich vorsorglich schon einmal mit Zwerchfellbandagen, Sauerstoffmasken und Familienpackungen Tempotaschentücher (Tempo ist kein Sponsor der KabarettTage, allerdings haben wir Sie auch nicht gefragt, wir holen das im nächsten Jahr nach) aus.

Wir wünschen Ihnen amüsante Stunden und gute Unterhaltung und hoffen uns auch in Ihrem Namen bei den großzügigen Sponsoren bedanken zu können, die diese 2. Sächsischen KabarettTage mit ermöglichen.

*Ihr Stadthallenteam Sabrina Bol und Holger Wendland
und Ihr Oelsnitzer Kabarett „Die BarHocker“*





Die BarHocker | Oelsnitz / Erzgeb.

2001

Gründung als hauseigenes Kabarett der Stadthalle Oelsnitz
Regelmäßige Auftritte auf der eigenen Kleinkunsthöhne
„Die Bar“, sowie verschiedene Auftritte inner- und außerhalb
der sächsischen Landesgrenzen

30-minütiges Kurzprogramm für Firmen-, Vereins-,
bzw. private Festivitäten

Das Programm: **„Beim zweiten Mal tut's auch noch weh!“**

Da begreift der Kleinbürger, dass er auch 2002 keine Wahl hatte, da wird hinter die Schreibtische von Kultusministerium und Reisebüro geleuchtet, es wird Tacheles geredet, geWinnetohuwabohut und Urlaub „in Mallorca“ gemacht, und auch Karli & Kalle, die Berliner Imbissbudentypen, sind natürlich wieder mit von der ~~Partei~~ Partei!

Alles in allem: Eine bunte Mischung aus Wortakrobatik und gespielterm Witz von Polit-Kritik bis Klamauk, irgendwo zwischen Realsatire und Kalau. Das Ganze gewürzt mit viel Parodie und instrumentalistisch unverdorbenen Rein-Gesinge.

„Das Leben ist wie eine Gitarre:
Man sollte immer auf der richtigen Saite sein!“

Mitwirkende: Sascha Wildenhain, Kay Haberkorn

Dietrich & Raab | Rostock

1995–2002

Schülerkabarett „Rostocker Heiden“; Auftritte u. a. in Mecklenburg-Vorpommern, Stuttgart, Frankfurt / Oder, Kaiserslautern; 1998 Preisträger Bielefelder Kabarettpreis; Regie und Text beim Jugendkabarett „Spottzeug“; Darsteller, student. Leiter und Texter beim Studentenkabarett „ROhrSTOCK“, Auftritte in ganz Deutschland, versch. Auszeichnungen, Auftritte in Frankreich, Großbritannien und den USA

seit 2002

Kabarett „DIETRICH & RAAB“ als professionelle GbR; Gastspiele in ganz Deutschland; Nominierung für den Kabarett- und Kleinkunstpreis in Lübeck, Kiel, München und Wien (Entscheidung noch offen)

Das Programm: **„Einzelgänger suchen Gleichgesinnte“**

„Schon bei ihrem ersten begeistert aufgenommenen Vorauftritt mit ‚Einzelgänger suchen Gleichgesinnte‘ in Frankfurt am Main sprangen die Rostocker kurzfristig für Dieter Hildebrand ein! Kein Wunder, denn ‚DIETRICH & RAAB‘ verbinden anspruchsvolles politisches Kabarett und rasant-abwechslungsreiche Darbietung zu einem Programm mit Lachgarantie. Tagesaktuell verfolgen sie mit schwarzem Humor die Irrungen und Wirrungen in Politik und Zeitgeschehen. Genaueres ist prinzipiell streng geheim. Nur soviel: Ein dramatisches Ereignis im Umfeld des Reichstages bringt die politische Lage durcheinander – und so mancher unfreiwillige Einzelgänger wittert seine (letzte Chance)! ‚DIETRICH & RAAB‘ führen die Zuschauer in einen spannenden und urkomischen Was-wäre-wenn-Krimi.“

(Auszug aus der Pressemitteilung)

Mitwirkende: Erik Raab (Jg. '80), Christopher Dietrich (Jg. '79)



Herbert, Horst & Heinz | Radebeul

2001 Gewinner des ostdeutschen Kabarettpreises 2001 (CABINET-Preis) in der Kategorie Newcomer

2002 Gewinner des „Goldenen Besen“ und des Publikumspreises beim Kabarettwettbewerb „Stuttgarter Besen“ 2002

Schon früh, während ihrer Kindheit im Heim, verschrieben sich Herbert, Horst & Heinz der Musik. Beim Adventssingen entdeckten die drei die ungeahnte Möglichkeit, sich mit Hilfe der Musik der Außenwelt zu nähern. Unvergessen der Besuch des Nikolaus 1974. Jahre später nehmen sie an vielen Veranstaltungen des öffentlichen Lebens teil: der gestrandete Seehund vor Wangerooge, das große 24-Stunden-Singen ... Sie streifen mit ihrem breiten Repertoire so ungefähr alles – als Botschafter der Liebe.

Das Programm: **„Und drinnen pulst Lava pur ...“**

„Bei diesem ungewöhnlichen Gastspiel wird es sich immer wieder um die Liebe und um ungebügelte Hemden drehen, und Sie werden sicherlich von der romantisch-positiven Lebenseinstellung begeistert sein, die diese drei sympathischen, gutaussehenden Junggesellen über die Rampe werfen werden. Fahren Sie mit zur schwülen Pomenade nach Venedig, leiden Sie mit um unsere besten Freunde – die Vierbeiner – und erkennen Sie den unersetzlich zärtlichen Hort, den eine wahre Mutter bietet. Und dass ihr Dreigestirn nicht zufällig gemeinsam durchs Leben singt, sondern dass eine wahre Konkurrenz für alle singenden Geschwisterpaare entstanden ist, klären die drei Stimmwunder an einem Abend.“

(Auszug aus der aktuellen Programminformation)



Foto: HJ Böhm



Foto: Andreas Hüttner

Ralph & Ralf | Zittau / Berlin

... So wie der Eine heißt, sieht der Andere aus !!!

Es trafen sich ein Tätowierer und ein Schauspieler, würfelten ihre Gedanken zusammen, gaben sich einen (ihren) Namen und verstehen sich seit dem als die westpolnische Reinkarnation des klassischen Nummernkabarets. Was dem Politiker, dem Polizisten, dem Beamten, dem Arzt oder der Clofrau ein Dorn im ungeschützten Auge sein dürfte, soll dem Zuschauer und -hörer die reine Freude sein. Böse aber charmant, das ist stets unser Motto!

Das Programm: „**Lei-D-Kultur**“

„Bombastische Wagnerklänge hallen am Sonnabend durch das ausverkaufte Foyer im Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau. Nein, es war kein Konzert für Wagner-Jünger, wohl aber ein lang erwartetes Vergnügen für Fans von Ralph & Ralf. Nach längerer Abwesenheit meldete sich das Kabarettisten-Gespann mit einer Uraufführung des Programms ‚Lei-D-kultur‘ in Zittau zurück. ... Überraschend, wie man den von Liesl Karlstadt und Karl Valentin stammenden Klassiker ‚Buchbinder Wanninger‘ aufpeppen kann, ohne das Original zu verfälschen. Hier kommt auch ‚Tastenwunder‘ Erik Kross kabarettistisch zum Zuge. In gewohnter Weise gibt es auch Songs, sarkastische und bitterböse, getreu ihrem Motto ‚Böse, aber charmant‘. An Anspielungen aus der aktuellen Politik fehlt es nicht, auch nicht an regionalen Bezügen. Manche Passagen wirken ein wenig überfrachtet. Man sollte schon hellwach in diese Vorstellung gehen. ...“
(Marina Michel, "SZ", 21. Januar 2002)

Mitwirkende: Ralph Geißler, Ralf Bärwolff, Musik: Erik Kross

Ein Ventil zum Dampf ablassen

Das frühere Oelsnitzer Kabarett „Die Klemmtasten“ – ein Rückblick

KabarettTag in Oelsnitz? Tag? Kabarett? Wie jetzt? War immer montags, weißt Du noch? **Montags, wieso?** Na, montags war Probe bei den „Klemmtasten“. **Ach, jetzt hab' ich's auch. Na klar Mensch, das waren noch Zeiten.** Bei den Proben ging es ja oft heiß her. Witzig, in produktiver Heiterkeit. Manchmal hart, aber immer herzlich. **Wie lange ist das eigentlich her?** 18 Jahre!!! **Ehrlich, 18 Jahre, mach' kein' Mist.** Klar, das muss um 1984 gewesen sein. **Hm, damals wurde unser Amateurkabarett als typisches Kind der sozialistischen Kulturlandschaft ins Leben gerufen – unterstützt vom Trägerbetrieb VEB ROBOTRON Buchungsmaschinenwerk Oelsnitz / E. (was für eine Bezeichnung).** Ja, ja, ich weiß – jetzt kannte dort „Shopping“ machen oder, wenn die Lack hast, Tennis spielen. **Hast recht, damals sah's eben alles noch bis-sel anders aus.** Wir hatten zwar für unser Kabarett finanzielle Unterstützung aber – es gab ja nischt! **Moment – so war's auch wieder ni'. Es gab schon, man musste nur wissen, wann und wo.** Und Fantasie brauchte man und Improvisationstalent. Wir konnten noch aus Sch... Kompott machen. **Aber, aber, keine Kraftausdrücke bitte!** Es war aber so. Vielleicht war es deshalb so toll bei uns. Lang lang ist's her. **Wer gehörte eigentlich mit zur Truppe, weißt Du das noch?** Also da war erst einmal einmalig und unvergessen unsere Uschi, Ursula Bigalke. Sie hatte die Fäden in der Hand. Sie würde sich bestimmt darüber freuen, dass durch die Bar wieder Kabarettluft weht. Klar, und dann Egi – Egbert Kosmalla, Loni, alias Ilona Scheibner, Katrin Zeidler, damals noch Pöschmann, Michaela Eckert, jetzt Gräfe, dann noch Uschis Mann, Eberhardt, Torsten Herold an der Technik und, last but not least, Michael Arnold, liebevoll Öрни genannt. **Später kam dann noch Regisseur Stephan Müller dazu und als absolute Kostbarkeit, unsere Texterin Helga Zehrfeld.** Das war'n 'ne Menge Leute. Mensch, da haben sich ja die Kabarettis von heute ziemlich verkleinert. **Woran das wohl liegt?** Ich erinnere mich, wie wir damals zu sechst im Trabbi von Eggi von der Vorstellung nach Hause gefahren sind, ich glaube er war wohl der Einzige, der ein Auto hatte. **Richtig, wir spielten damals für die Patienten des Wismutkrankenhauses in Stollberg, heute wird dort wieder Theater gespielt. Wo traten wir denn noch so die Bretter, die die Welt bedeuten, mit Füßen?** Eigentlich überall, wo es hinpasste: (und manchmal auch nicht jedem passte) Brigadeabende, Frauentagsveranstaltungen, Feuerwehr und Gartenvergnügen, vor Jugendlichen, vor Rentnern, Ärzten, Arbeitern, also quer durch alle Klassen und Schichten (und dabei gab's die gar nicht), bei Großveranstaltungen – ich denke da an den 35. Republikgeburtstag. **Da war dieser Funktionär, dem war unser Programm zu lang (denk mal eher zu frech oder zu ehrlich), aber nachdem seine Kollegen Genossen gelacht hatten, hat es ihm dann auch gefallen.** Nun werde mal vor lauter Ostalgie nicht gleich ironisch. **Wieso nicht, schließlich bin ich – Verzeihung – sind wir ja kabarettistisch vorbelastet, da kommt das immer mal wieder durch.** Stimmt, man könnte, wenn ich's recht bedenke, auch heute noch so manchen Text, wie er aus Helgas Feder kam, unbesehen spielen. **Stimmt. Es ist immer noch so, dass die Fehler und Schwächen der Leute es wert sind, satirisch aufgespießt zu werden.** Ja, aufgespießt haben wir so Manches. Missstände der Planwirtschaft, Engpässe des Handels, Schildbügereien der Leitungen und Funktionäre. **Und die haben sogar noch drüber gelacht.** Schon, doch sie hätten vielleicht besser daran getan, wenn sie nicht darüber gelacht hätte, sondern wenn sie dabei gedacht hätten. **Kabarett war damals ein Ventil. Ein Ventil zum Dampf ablassen, so nach der Art, lieber über Probleme lachen, als darüber meckern.** Doch die Zeit zeigte, zu starken Druck hält das stärkste Ventil nicht aus. **Und das ist jetzt 14 Jahre her.** So ist es. Tempora mutantis – die Zeiten ändern sich. **Aber an einem wird sich nichts ändern. Woran? Na, dass die Leute Kabarett brauchen.**

Zwei Klemmtasten erinnerten sich und wünschen den Sächsischen KabarettTagen weiterhin viel Erfolg.

Das Programm

Freitag, den 13. Juni 2003

- Studiobühne 19:00 Uhr
Dietrich & Raab Kabarett aus Rostock
Ralph & Ralf Kabarett aus Zittau und Berlin
- Die Bar 19:00 Uhr
Jule Barske – Brachialromantisches Kabarett aus Leipzig
Herbert, Horst & Heinz Kabarett aus Radebeul
- Anschließend Session mit Fateful Incident aus Zwickau
in der Bar open end.

Samstag, den 14. Juni 2003

- Großer Saal 19:00 Uhr
Große Kabarettgala mit allen beteiligten Gruppen,
moderiert von Michael Ö. mit Preisübergabe des
Oelsnitzer BarHockers
- Anschließend Tanz mit Musikmix aus Thüringen
- Die Bar 23:00 Uhr
Kabarettworkshop und Session mit Fateful Incident,
Bar open end.

Sonntag, den 15. Juni 2003

- Die Bar 10:00 Uhr
Kabarettbrunch mit den BarHockern

Impressum

- Herausgeber: Stadthalle Oelsnitz / Erzgeb., Rathausplatz 3, 09376 Oelsnitz / Erzgeb.
Telefon: 03 72 98 / 124 35, Telefax: 03 72 98 / 188 70
Email: stadthalle@nexgo.de, www.stadthalle-oelsnitz.de
- Redaktion: Holger Wendland, David Nuglisch
- Satz / Gestaltung: David Nuglisch, www.nuglisch.de, Tel.: 03 51 / 2 69 81 49
- Druck: Druckservice Albrecht Schirmer, Am Eichwald 15, 09350 Lichtenstein
Telefon: 03 72 04 / 34 13 20, Telefax: 03 72 04 / 34 13 21

Theater als Alternative zum Alltag

THEA(L)TERNATIV ist eine künstliche Wortsymbiose, welche wir nicht als alternatives Theater, sondern vielmehr als Ausdruck für „Theater als Alternative zum Alltag“ verstanden wissen wollen. Wir sind allesamt Hobby-Schauspieler im Alter zwischen 20 und 60 Jahren, gehen also einem anderen Beruf nach oder studieren.

Die Idee für dieses Erwachsenentheater bestand schon einige Jahre lang und nahm 1997 konkrete Formen an. Als Amateurensemble möchten wir unserem Publikum vergnügliche und amüsante Stunden bereiten, es zum Lachen bringen und unseren eigenen Spaß am Theaterspielen auf die Menschen übertragen.

Bisher hatten wir uns der klassischen Komödie verschrieben. Im September 1998 brachten wir unser Debütstück „Der Diener zweier Herren“ von Goldoni auf die Bühne und traten damit unter anderem bei den Neuberin-Festspielen in Reichenbach/V., im „Eduard v. Winterstein“-Theater Annaberg/Buchholz und zu den 6. Kinder- und Jugend-

theatertagen in Großenhain auf. Im folgenden Jahr gründeten wir einen eigenständigen Verein und hatten mit dem „Eingebildeten Kranken“ von Moliere, der „Traumsommernacht“ frei nach Shakespeare und „Pygmalion oder Trotz der Arroganz“ von Shaw große Erfolge in unserer Region.

Zum 5. Geburtstag von THEA(L)TERNATIV verwirklichten wir eine Co-Produktion mit Kindern des Kinder- und Jugendtheaters – der „TraumZauberbaum“ von Reinhard Lakomy. Der Rest der Gruppe inszenierte parallel

dazu das Gegenwartsstück „Toxische Verwandtschaft“ von Arno Boas. Die Thea's begaben sich damit in die Gefilde der Kriminalkomödie, blieben aber dabei ihrem Ruf, sich selbst gern auf die Schippe zu nehmen, treu.

Wir erfahren Unterstützung durch das TPZ Stollberg unter der Leitung von Stephan Müller und seinem Team. Kostüme, Kulissen und Requisiten erstellen wir hauptsächlich selbst.

Theaterspielen bedeutet Teamarbeit und weil wir das können, macht es uns besonders viel Freude auch dieses Jahr wieder die nunmehr „2. Sächsischen KabarettTage“ nach Kräften zu unterstützen. Wer sich also von Kunst und Kultur, abseits des mitunter unerträglichem Angebots in allen Medien angesprochen fühlt, sollte uns einmal besuchen. Es lohnt sich, nur Mut!

Wir wünschen allen Gästen anregende Stunden und viel Spaß!

Kontakt:

Theaterpädagogisches Zentrum
09366 Stollberg
Jahnsdorfer Straße 07

Tel.: 03 72 96 / 8 71 55
Homepage: www.thealternativ.de





die Bar

Die Bar in der Stadthalle Oelsnitz

Die Bar stellt ein einzigartiges Denkmal und Kleinod aus den 50er Jahren dar, entworfen vom Hausarchitekten der Stadthalle Martin Decker. Neben der Kabarettbühne erwarten den Besucher gobelinbezogene Wände, ein geschwungener Ledertresen, Gips-Intarsien von Gerhard Klampäckl und ein Spiegeltresen. Somit bietet die Bar einen aussergewöhnlichen Rahmen für ein breites Spektrum von Veranstaltungen.

Informationen unter:

Telefon: 03 72 98 / 124 35
www.stadthalle-oelsnitz.de